

**HANDREICHUNG  
ZUR WEITERENTWICKLUNG  
DER ABITURPRÜFUNGEN  
IM FACH DEUTSCH**

**TEIL 3  
DEUTSCHABITUR AB 2023**

**(STAND 05.11.2021)**

## Inhalt

Einführung .....	3
Hintergründe .....	3
Was ist neu? .....	3
Was bleibt? .....	4
Hinweise zur Korrektur und Bewertung .....	4
Übersicht der Aufgabenarten .....	4
Interpretation literarischer Texte .....	4
Beschreibung der Aufgabenart laut Bildungsstandards .....	4
Prinzipien der Aufgabenkonstruktion .....	5
Analyse pragmatischer Texte .....	5
Beschreibung der Aufgabenart laut Bildungsstandards .....	5
Prinzipien der Aufgabenkonstruktion .....	5
Erörterung pragmatischer Texte .....	5
Beschreibung der Aufgabenart laut Bildungsstandards .....	5
Prinzipien der Aufgabenkonstruktion .....	5
Materialgestütztes Verfassen von Texten .....	6
Beschreibung der Aufgabenart laut Bildungsstandards .....	6
Materialgestütztes Verfassen informierender Texte .....	6
Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte .....	6
Prinzipien der Aufgabenkonstruktion .....	6
Materialgrundlage .....	6

## Einführung

Diese Handreichung versteht sich als Fortschreibung der beiden vorliegenden Handreichungen zur Weiterentwicklung der Abiturprüfungen im Fach Deutsch

- 1) mit allgemeinen Hinweisen
- 2) mit den Bewertungskriterien in den Aufgabenarten.

## Hintergründe

Seit der Einführung der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife im Jahr 2012 haben sich in allen Bundesländern spürbare Veränderungen für den Deutschunterricht in der gymnasialen Oberstufe ergeben. In Thüringen wurde 2019 der Lehrplan für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife Deutsch<sup>1</sup> aktualisiert, Abiturprüfungen wurden an den Bildungsstandards Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife<sup>2</sup> ausgerichtet und Bewertungsmodalitäten angepasst.

Der Aufbau von *Gemeinsamen Abituraufgabenpools der Länder*<sup>3</sup> für verschiedene Fächer ist anzusehen als ein von den Ländern gemeinsam gestaltetes Element des Implementationsprozesses der Bildungsstandards

Der Abituraufgabenpool für die schriftlichen Prüfungen im Fach Deutsch steht seit 2017 zur Verfügung. Er dient der Überprüfung der Umsetzung und des Erreichens der Bildungsstandards für die Allgemeine Hochschulreife und verfolgt u. a. folgende Ziele:

- Schaffen von Transparenz schulischer Anforderungen
- Fördern eines an Kompetenzen orientierten Unterrichts
- Schaffen einer gemeinsamen Grundlage für die Überprüfung der erreichten Ergebnisse
- Sichern der Durchlässigkeit von Bildungswegen und die Vergleichbarkeit der Anforderungen, die mit dem jeweiligen Abschluss verbunden sind

Einem Beschluss der KMK<sup>4</sup> entsprechend haben die Länder bis spätestens zur Abiturprüfung 2023 dafür Sorge zu tragen, dass die hierfür relevanten Rahmenbedingungen vereinheitlicht werden und auch die landeseigenen Aufgaben entsprechend angepasst werden.

## Was ist neu?

1. Für die Aufgabenart *Erörterung pragmatischer Texte* werden zukünftig zweiteilige Aufgabenstellungen formuliert. Die in Thüringen bislang übliche implizierte Analyse des zu erörternden Textes wird künftig explizit als eine Teilaufgabe formuliert. Die Teilaufgaben werden jeweils prozentual gewichtet.
2. Die Aufgabenart *Analyse pragmatischer Texte* wird zukünftig auch im Abitur zum Einsatz kommen. Auch diese Aufgaben bestehen i. d. R. aus zwei Teilaufgaben, die prozentual gewichtet werden.
3. In der Aufgabenart *Interpretation literarischer Texte* gibt es zukünftig den Vergleich zweier lyrischer Texte als eine weitere Form. Dabei wird auf der Grundlage einer detaillierten Analyse des ersten Gedichts das zweite Gedicht nur zum Vergleich herangezogen und aspektorientiert interpretiert. Der Vergleichsaspekt wird i. d. R. vorgegeben. Gedichtvergleiche gab es in früheren Thüringer Abiturprüfungen bereits. Neu ist, dass das zweite Gedicht nur zum Vergleich herangezogen und aspektorientiert interpretiert wird.
4. Die Struktur der Aufgaben des Pools sieht für die Aufgabenart *Materialgestütztes Argumentieren* eine ungefähre Wortzahl für den Umfang des zu verfassenden Zieltextes vor. Die Vorgabe der Wortzahl ist in jedem Fall abhängig von der zu erstellenden Textsorte, z. B. journalistische Formate.

---

<sup>1</sup> <https://www.schulportal-thueringen.de/media/detail?tspi=9426>

<sup>2</sup> Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012)

<sup>3</sup> <https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur>

<sup>4</sup> Politische Vorhaben zur „Ländervereinbarung über die gemeinsame Grundstruktur des Schulwesens und die gesamtstaatliche Verantwortung der Länder in zentralen bildungspolitischen Fragen“ vom 15.10.2020 (Beschluss der KMK vom 15.10.2020)

## Was bleibt?

1. Die Bewertung mit Bewertungseinheiten (BE), wie sie seit 2017 in Thüringen praktiziert wird, bleibt unverändert. Die kriteriale BE-Vergabe berücksichtigt bereits die Gewichtung von Verstehens- und Darstellungsleistung den Vorgaben des Pools entsprechend.
2. Die Möglichkeit der Kombination verschiedener Aufgabenarten (= Mischformen) ist weiterhin gegeben.
3. Die Aufgabenart *Erörterung literarischer Texte* (EL) erfordert den Modalitäten des Pools entsprechend die Bezugnahme auf ein verbindlich gelesenes und damit allen Schüler\*innen in Gänze bekanntes Werk. Diese Vorgabe ist aufgrund der Lehrplanvorgaben in Thüringen derzeit nicht umsetzbar. EL-Aufgaben im Thüringer Abitur beziehen sich daher immer auf einen Text (meist Kurzprosa), der den Schüler\*innen im Prüfungsmaterial vorgelegt wird.

## Hinweise zur Korrektur und Bewertung

Für die Korrektur und Bewertung der schriftlichen Abiturprüfungen gelten folgende Festlegungen:

- 1) Thüringer Schulordnung für die Grundschule, die Regelschule, die Gemeinschaftsschule, das Gymnasium und die Gesamtschule (ThürSchulO) vom 20. Januar 1994 (GVBl. S. 185), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 18. September 2020 (GVBl. S. 505)
- 2) Richtlinien für die Korrektur und Bewertung der schriftlichen Abiturprüfungen
- 3) Hinweise und Schwerpunkte zu den zentralen schriftlichen Prüfungen, herausgegeben durch das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, jeweils gültig für ein Schuljahr
- 4) Fachspezifische „Hinweise für die Lehrerinnen und Lehrer“ zur Korrektur und Bewertung zum Aufgabenpaket des Prüfungsjahres

## Übersicht der Aufgabenarten<sup>5</sup>

Die nachfolgende Übersicht wird zeitnah durch „Steckbriefe zu den Aufgabenarten“ ergänzt. Diese Steckbriefe beinhalten ergänzende Informationen zu Standardbezügen, deren Operationalisierung sowie einen Fundus an Beispielaufgaben.

## Interpretation literarischer Texte

### Beschreibung der Aufgabenart laut Bildungsstandards<sup>6</sup>

Ziel der Interpretation literarischer Texte ist im Kern, vor dem Hintergrund der Mehrdeutigkeit literarischer Texte ein eigenständiges Textverständnis zu entfalten und textnah sowie plausibel zu begründen (vgl. Abschnitt 2.4.1: „Sich mit literarischen Texten auseinandersetzen“). Es gehört zu den Bestandteilen einer Interpretation literarischer Texte, Inhalt, Aufbau und sprachliche Darstellung der Texte zu analysieren und die einzelnen Elemente in ihren Bezügen und Abhängigkeiten zu erfassen und zu deuten. Eine bloße Paraphrasierung des Textes oder ein distanzloser Umgang mit dem Text entsprechen nicht den Anforderungen. Je nach Aufgabenstellung sind auf der Basis literaturgeschichtlicher und gattungspoetologischer Kenntnisse weitere Zusammenhänge herzustellen. Der dabei entstehende Text dokumentiert die Interpretationsergebnisse auf der Grundlage der Analysebefunde. Dabei werden informierende, erklärende und argumentierende Textformen verwendet (vgl. Abschnitt 2.2.2: „In unterschiedlichen Textformen schreiben“). Ergänzende Grundlage der Interpretation kann auch ein audiovisueller Text sein, zum Beispiel ein Ausschnitt aus einer Theaterinszenierung.

→ Für die Aufgabenart *Interpretation literarischer Texte* sieht die Struktur der Aufgaben des Pools eine Einbindung in einen literaturgeschichtlichen Hintergrund nicht zwingend vor. Vorgesehen ist eine länderübergreifende Vereinbarung von Themenfeldern als mögliche Konkretisierung von unterrichtlichen Voraussetzungen (thematisches Vorwissen).

---

<sup>5</sup> Vgl. auch: <https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/dokumente/deutsch/>

<sup>6</sup> Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012)

## Prinzipien der Aufgabenkonstruktion

Der Schwerpunkt der Aufgabenstellungen liegt auf der Analyse und Interpretation des literarischen Texts bzw. der jeweiligen literarischen Texte sowie der schlüssigen Darstellung der Interpretationsergebnisse. Die Aufgabenstellungen variieren im Grad der Fokussierung, beispielsweise durch die Vorgabe von Interpretationsaspekten. Die Fokussierung erfolgt in Abhängigkeit von den Standards, die mit der Aufgabenstellung überprüft werden, sowie vom Schwierigkeitsgrad und vom Anforderungsniveau des Texts.

## Analyse pragmatischer Texte

### Beschreibung der Aufgabenart laut Bildungsstandards

Ziel dieser Aufgabenart ist im Kern, Inhalt, Struktur und sprachliche Mittel unter Angabe konkreter Textstellen so zu beschreiben, dass die Textentfaltung, die Argumentationsstrategie, die Intention oder ähnliche Textaspekte sichtbar werden (vgl. BiSta Abschnitt 2.4.2: „Sich mit pragmatischen Texten auseinandersetzen“). Es gehört zu den Bestandteilen einer ggf. auch vergleichenden Textanalyse, die jeweils relevanten Analyseaspekte zu ermitteln, soweit diese nicht durch die Aufgabenstellung vorgegeben sind. Der dabei entstehende Text soll strukturiert über den analysierten Text informieren (vgl. Abschnitt 2.2.2: „Informierend schreiben“) und die Analyseergebnisse verständlich erklären (vgl. Abschnitt 2.2.2: „Erklärend und argumentierend schreiben“).

→ Die Struktur der Aufgaben des Pools sieht zwei Teilaufgaben vor.

## Prinzipien der Aufgabenkonstruktion

Der Schwerpunkt der Aufgabenstellungen liegt auf der Analyse des pragmatischen Textes bzw. der jeweiligen pragmatischen Texte sowie der schlüssigen Darstellung der Analyseergebnisse. Die Aufgabenstellungen variieren im Grad der Fokussierung, bspw. durch die Vorgabe von Analyseaspekten oder durch die Vorgabe spezifischer Fragen zur funktionalen Gestaltung. Die Materialgrundlage bilden maximal zwei pragmatische Texte, die einem der beiden domänenspezifischen Kompetenzbereiche zugeordnet werden können. Soweit zwei Texte die Materialgrundlage bilden, wird eine vergleichende Analyse erwartet.

## Erörterung pragmatischer Texte

### Beschreibung der Aufgabenart laut Bildungsstandards

Ziel dieser Aufgabenart ist im Kern die argumentative Auseinandersetzung mit Problemgehalten pragmatischer Texte, nicht aber die detaillierte, umfassende Analyse dieser Texte. Der jeweils vorgelegte Text ist Grundlage und Ausgangspunkt für eine Erörterung darin enthaltener Auffassungen, Meinungen und Urteile (vgl. BiSta Abschnitt 2.4.2: „Sich mit pragmatischen Texten auseinandersetzen“). Voraussetzung ist, dass die Textvorlage etwas Strittiges behandelt und dies von den Prüflingen erkannt wird. Es gehört zu den Bestandteilen einer Texterörterung, die thematisierte Problemstellung erklärend und argumentierend zu entwickeln und die Prämissen der eigenen Argumentation zu reflektieren (vgl. Abschnitt 2.2.2: „Erklärend und argumentierend schreiben“). Der dabei entstehende Text besteht schwerpunktmäßig aus einer strukturiert entfalteten begründeten Stellungnahme. Texterörterungen enthalten auch informierende Anteile (vgl. Abschnitt 2.2.2: „Informierend schreiben“).

→ Die Struktur der Aufgaben des Pools sieht zwei Teilaufgaben vor.

## Prinzipien der Aufgabenkonstruktion

Die Textgrundlage bildet ein pragmatischer Text, der einem der beiden domänenspezifischen Kompetenzbereiche zugeordnet werden kann.

Der Schwerpunkt der Aufgabenstellungen liegt auf der Erörterung. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit einer strittigen Frage. Analysierende Anteile, die die Aufgabenart verlangt, sind für die Erörterung funktional, d. h. ein additives Nebeneinander von Analyseauftrag und Erörterungsauftrag wird vermieden. Wertungsfragen beziehen sich auf domänenspezifische Fragestellungen.

## Materialgestütztes Verfassen von Texten

### Beschreibung der Aufgabenart laut Bildungsstandards

#### Materialgestütztes Verfassen informierender Texte

Das materialgestützte Verfassen informierender Texte besteht im Kern darin, Leser über einen Sachverhalt so zu informieren (vgl. Abschnitt 2.2.2: „Informierend schreiben“), dass sie eine Vorstellung über seine wesentlichen Aspekte entwickeln können. Dabei nutzen die Prüflinge die vorgegebenen Materialien – auch Tabellen, Grafiken, Diagramme – ebenso wie eigene Wissensbestände. Der zu erstellende Text soll den jeweiligen Sachverhalt adressatenbezogen, zielorientiert und in kohärenter Weise darlegen. Informierende Texte enthalten immer auch erklärende Anteile (vgl. Abschnitt 2.2.2: „Erklärend und argumentierend schreiben“).

#### Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

Das materialgestützte Verfassen argumentierender Texte besteht im Kern darin, zu strittigen oder erklärungsbedürftigen Fragen, Sachverhalten und Texten differenzierte Argumentationen zu entwickeln und diese strukturiert zu entfalten (vgl. Abschnitt 2.2.2: „Erklärend und argumentierend schreiben“). Dabei nutzen die Schülerinnen und Schüler die vorgegebenen Materialien und die Ergebnisse eigener Analysen, Vergleiche und Untersuchungen ebenso wie eigene Wissensbestände und geeignete Argumentationsstrategien. Der dabei entstehende Text soll die Kontroverse sowie die Argumentation und die vom Prüfling eingenommene Position für den Adressaten des Textes nachvollziehbar machen. Argumentierende Texte enthalten immer auch erklärende und informierende Anteile (vgl. Abschnitt 2.2.2: „Informierend schreiben“).

#### Prinzipien der Aufgabenkonstruktion

Die Aufgabenstellung berücksichtigt die inhaltliche und kommunikative Funktion des Schreibens. Der für die Aufgabenstellung gesetzte thematische Rahmen weist eine Fokussierung auf und ist domänenspezifisch verankert. In der Aufgabenstellung werden folgende Aspekte benannt: Ausgangssituation, Adressatenbezug, Veröffentlichungsort sowie ein aufgabenbezogenes Handlungsziel. Der in Form eines kohärenten Fließtexts abzufassende Zieltext bildet eine lebensweltlich relevante Textsorte ab. Entsprechende Formen des lebensweltlich relevanten Argumentierens und Informierens, wie z. B. der Brief oder der Kommentar, sollen aus dem Unterricht bekannt sein. Die Aufgabenstellung sowie das Material können zusätzlich Hinweise auf die konkrete Ausprägung von Schreibformen enthalten. Die Aufgabenstellung benennt den Schwerpunkt im informierenden bzw. argumentierenden Schreiben. Die Aufgabenstellung enthält Hinweise zur Verbindlichkeit der Nutzung der Materialien, zum Rückgriff auf das Vorwissen, zur geforderten Zitierweise und zum erwarteten Textumfang.

#### Materialgrundlage

Die Materialien bestehen aus mehr als drei Texten und bilden unterschiedliche Textsorten ab (z. B. lineare und nichtlineare Texte, kürzere und längere Texte, populärwissenschaftliche, journalistische, literarische und – im Schwierigkeitsgrad angemessene – wissenschaftliche Texte). Der Umfang des Materialdossiers orientiert sich an der Arbeitszeit, dem Schwierigkeitsgrad der Materialien sowie der Vertrautheit mit dem Aufgabenformat und dem Thema. Die Materialien weisen inhaltliche Schnittmengen auf (insbesondere beim informierenden Schreiben), repräsentieren unterschiedliche Perspektiven (insbesondere beim argumentierenden Schreiben) und sind für die Aufgabenstellung relevant.